

# Konzepte werden in Lehren überführt



[Wissensmanagement](#) » Diese Seite gehört zur Rubrik [Schulen](#) der Wiki-Abteilung [Akademie](#). Sie befinden sich auf der Seite [Konzepte](#) wo unterschiedliche Herleitungen wurden Konzepte identifiziert werden. Beachten Sie bitte auch:

[Schulen](#) [Konzepte](#) [Thesen](#) [Begriffe](#) [Aufgaben](#) [Inhalte](#) [Beispiele](#) [Prüfung](#)

---

Die Unterscheidung der Mediationslehren lässt sich am besten anhand der Mediationskonzepte nachvollziehen. Über diese Zuordnung erschließt sich auch ihre Gewichtung. Die Mediationskonzepte haben in der hier vorgegebenen Mediationssystematik einen sehr hohen Rang. Letztlich definieren sie, wozu die Mediation in der Lage ist. Ein Mediationskonzept orientiert sich an der wissenschaftlichen Herleitung der Mediation und überführt diese in eine Lehre.

## Welche Lehren gibt es?

[Inhalt](#) > [Weiterlesen \(Leitsätze\)](#)

## Die Projektarbeit

---

## Die Systematik der Konzeptualisierung

Die Arbeit am Wiki gewährt einen tiefen Einblick in die Lage der Mediation.<sup>1</sup> Es fällt auf, dass die Mediation ganz unterschiedlich wahrgenommen und angewendet wird. Wiki to Yes versucht die Anwendungen auf eine wissenschaftliche Grundlage zurückzuführen. Zu diesem Zweck werden die unterschiedlichen Herleitungen der Mediation als [Mediationskonzepte](#) erfasst und mit [Lehren](#) verknüpft. Mediationskonzepte sind immer die auf einen Masterplan zurückzuführende Anwendung, die unmittelbar auf eine Herleitung (Mediationstheorie) zurückgeführt werden kann. So wird sichergestellt, dass die Beschreibung eines neuen Mediationsformates oder eines neuen Anwendungsfeldes nicht mit einer Lehre verwechselt wird. Um als Lehre zu gelten, muss das Format oder die Anwendung auf eine Herleitung zurückgeführt werden. Dann entscheidet sich, ob die Neuerung einer bestehenden Herleitung der Mediation zugeordnet werden kann, ob sie eine neue Herleitung darstellt oder erfordert. Bei dem ausgerufenen [Lehrinhalteprojekt](#) kommt es darauf an, die Vielzahl der Erscheinungsformen der Mediation den Konzepten (Lehren) zuzuordnen, damit sie sich korrekt in die [Mediationssystematik](#) einbeziehen lassen.

[Mediationskonzepte](#)

## Die Inklusion von Lehre und Erfahrung

Wiki to Yes erfasst alle Inhalte, die für die Mediation von Bedeutung sind, mithin auch die Lehrinhalte. Dabei kommt es zu einer Rückkopplung mit der Praxis, weil die Lehrinhalte stets mit einer Anwendung verknüpft werden. Die Beschreibungen verteilen sich in den Texten der Wiki-Seiten. Die logische Verknüpfung erfolgt im [Wissensmanagement](#) über die Datenbanken und Kategorien. Für die jede zu identifizierende Lehre wird eine eigene Kategorie unter der Schlüsselkategorie "Schulen" (ID 265) angelegt. Die Unterkategorien weisen die angelegten Schulen aus. Die Kategorien erlauben Zuordnungen, indem Datenbankeinträge und gegebenenfalls auch andere Objekte mit den Kategorien verknüpft werden.

Aktuell können folgende Schulen oder Lehren unterschieden werden:

### **allgemeine Mediation**

Das allgemeine Konzept der Mediation orientiert sich schwerpunktmäßig an dem [Harvard-Konzept](#), woraus sich die sogenannte [Verhandlungsmediation](#) ableiten lässt. Eine Anreicherung mit weiteren Theoriefragmenten erlaubt den Ausbau zu einer [Verständnismediation](#). In der hier zugrunde gelegten Mediationssystematik findet sich die Unterscheidung in den Mediationsmodellen wieder. Das Harvard-Konzept kommt in der [facilitativen Mediation](#) zum Ausdruck, die Verständnisvermittlung in der [transformativen Mediation](#). In diesem Konzept findet sich die auch in der

[Ausbildungsverordnung](#) skizzierte allgemeine Lehre der Mediation wieder.

### [Das Konzept und die Lehre der Mediation im Allgemeinen](#)

**integrierte Mediation** Das Konzept der integrierten Mediation inkludiert die allgemeine Lehre der Mediation. Es geht allerdings darüber hinaus, indem es systematische Zusammenhänge darstellt und Grundlagen definiert, welche die Verhandlungsmediation wie die Verständnismediation in einem Konzept vereinigt. Die Mediation wird durchgängig als eine erkenntnisbasierte [Verstehensvermittlung](#) beschrieben. Ihre Grundlage ist die [kognitive Mediationstheorie](#), die aus den Erfahrungen der integrierten Mediation heraus entwickelt wurde. Die wissenschaftliche Herleitung hat dieses Konzept zu einer umfassenden Lehre herausgebildet.

### [Das Konzept und die Lehre der integrierten Mediation](#)

**sonstige Lehren** Es wäre vermessen, zu behaupten, dass diese beiden Herleitungen ein abschließendes Bild über die Mediation abliefern können. *Egner* führte aus, dass es noch eines wissenschaftlichen Diskurses bedarf, um eine allgemeine Theorie zur Mediation herauszubilden oder die kognitive Mediationstheorie als solche zu begreifen.<sup>2</sup> Tatsächlich gibt es weitere Ansätze, wie z.B. die systemische Mediation, die noch daraufhin zu untersuchen sind, wie sie in die Klassifizierung der Mediationssystematik hineinpassen. Um derartige Ansätze nicht aus dem Blick zu verlieren, wurde das Konzept "sonstige" eingeführt.

### [Das noch nicht definierte Konzept sonstiger Herleitungen](#)

## Das Lerninhalte Projekt

Damit auf der Suche nach der Lehre kein Ansatz verloren geht, erlaubt Ihnen die Mediationsdatenbank, weitere Konzepte zu erfassen. Alle Konzepte, die hier aufgelistet sind, werden auf ihre wissenschaftliche Herleitung und die sich daraus ergebenden Lehrinhalte untersucht, um gegebenenfalls als eine eigenständige Lehre erfasst zu werden. Auch wenn Sie sich an dem [Theoriendiskurs](#) beteiligen, kann daraus ein neues Konzept und eine Lehre erkennbar werden. Sobald eine eigenständige Lehre identifiziert werden kann, wird sie als eine Kategorie angelegt, die den Datensätzen in den unterschiedlichen [Wiki to Yes Datenbanken](#) zugeordnet werden können. Auf diese Weise lassen sich die Lehren mit Inhalten verknüpfen. Die Zuordnung einer Mediationsvariante zu einem Konzept erfolgt mit der Bearbeitung der Datensätze im [Mediationsverzeichnis](#). Nachfolgend finden Sie den Auszug über die erfassten Konzepte:

Bezeichnung	Beschreibung
<a href="#">Achtsamkeitsmediation</a>	Siehe <a href="#">Mindful Mediation</a> .
<a href="#">faktische Mediation</a>	Eine Art "mediation by doing". Mediation ohne einen professionellen Anspruch, die auch nicht dem MediationsG unterworfen ist.

Bezeichnung	Beschreibung
ganzheitliche Mediation	Ganzheitliche Mediation wird als die Methode beschrieben, um in konfliktbehafteten und gegebenenfalls „festgefahrenen“ Situationen tragfähige Lösungen mit den Beteiligten zu erarbeiten. Die Wiederherstellung der Kommunikation ist ein wesentlicher Schlüssel, Veränderungsprozesse einzuleiten. Der Ansatz der Ganzheitlichen Mediation und Unternehmensentwicklung löst nicht nur bestehende Konflikte u. a. Krisensituationen mit den Beteiligten, sondern erarbeitet (Kommunikations-) Strukturen, die diese präventiv verhindern helfen und eine bestmögliche Entwicklung Ihres Unternehmens ermöglichen.
integrierte Mediation	Die Integrierte Mediation ist eine Mediation, die auf die kognitive Mediationstheorie zurückgeführt wird. Darauf basierend definiert sie ein Metaverfahren zur Mediation sowie die verfahrensintegrierte Mediation als Mediationsformat, die Integrierte Mediation als Mediationsmodell und als ein Mediationskonzept.
kognitive Mediation	Mediation nach dem Konzept der <a href="#">kognitiven Mediationstheorie</a> . Der Begriff wird auch synonym zur <a href="#">Integrierten Mediation</a> verwendet.
materielle Mediation	Eine Mediation, die methodisch alle Elemente der Mediation in ihrer Funktionalität zusammenführt, ohne dass es sich um ein formelles Verfahren iSd Mediationsgesetzes handelt (siehe auch <a href="#">integrierte Mediation</a> , substantielle Mediation).
Mediation	Verstehensvermittlung
Mediation (allgemein)	Mit diesem Begriff wird die Lehre der Mediation angesprochen, nicht das Verfahren. Die Lehre deutet auf das zugrundeliegende Mediationskonzept hin.
Metamediation	Eine virtuelle Mediation, die über allen Verfahren liegt und dazu beiträgt, dass die in den Verfahren verwirklichten Schritte der Mediation zusammengefasst werden können.
Mindful Mediation	Mindful heißt auf Deutsch übersetzt achtsam. Mindful Mediation beschreibt die Rolle der Achtsamkeit in der Mediation und gibt ihr eine Bedeutung, mit der sich die Mediation von der Methode zur Haltung entwickelt.
substantielle Mediation	Siehe: <a href="#">materielle Mediation</a>
Verständnismediation	Siehe <a href="#">Verständigungsmediation</a>

# Standards

Bitte beachten Sie, dass die Lehren von den Standards zu unterscheiden sind. Der Unterschied wird deutlich in dem Beitrag, der die [Ausbildungsinhalte](#) den Lehren zuzuordnen versucht. Die Standards enthalten oft Regeln oder Themenaufstellungen, die ihrerseits den Lehren zuzuordnen sind, soweit das überhaupt möglich ist und die unterschiedlichen Lehren unterfallen.

## Bedeutung für die Mediation

Die Unterscheidung der Lehrinhalte nach Schulen ist ein wichtiger Schritt zur Förderung der Mediation. Er trägt dazu bei, dass die Inhalte identifiziert und unter den Schulen abgestimmt werden können. Die Identifikation der Lehren ergibt wichtige Hinweise auf die möglichen Unterschiede bei den Anwendungen und eine Grundlage für die weitere Erforschung der Mediation.

→ [Thesen](#) ↑ [Schulen](#)

Hinweise und Fußnoten

---

Bitte beachten Sie die [Zitier](#) - und [Lizenzbestimmungen](#)

Bearbeitungsstand: 2025-03-26 20:11 / Version 43.

Siehe auch: [Schulen](#), [Projekte](#), [Mediationsverzeichnis](#), [Theoriendiskurs](#)

Prüfvermerk: -

Weitere Beiträge zu dem Thema mit gleichen Schlagworten

1 Siehe [Wiki to Yes-Projekte](#) und [LehrinhalteProjekt](#)

2 Siehe [Egner \(Komplexität und Emergenz\)](#) - 2021-12-14